

DER BAU

ERSTER TEIL: KREUZUNG BUERSCHER STRASSE/ERLENSTRASSE

- Die Arbeiten wurden bewusst in die Sommerferien gelegt, um die Auswirkungen auf den Verkehr gering zu halten
- Der Abschluss ist bis Ende August vorgesehen
- Der Verkehr kann danach wieder ungehindert fließen

ZWEITER TEIL: RADFAHRSTREIFEN

- Wir starten Ende September mit den Fräsarbeiten für die neuen Radfahrstreifen
- Für den Einbau des Rotasphalts und die weiteren Markierungsarbeiten nutzen wir wieder die Herbstferien
- Parallel beginnt der Bau der neuen Parkplätze im Mittelstreifen

DRITTER TEIL: NEUES GRÜN

- Im Frühjahr 2026 gestalten wir den Mittelstreifen neu und pflanzen dort neue Bäume

IHRE MÖGLICHKEITEN ZUR INFORMATION

Baustellensprechstunden in der Villa Küster, Buersche Straße 35:

Dienstag, 26. August, von 10 bis 13 Uhr
Freitag, 29. August, von 15 bis 18 Uhr

Fragen per E-Mail:

Per E-Mail an buerschestrasse@stadt-gladbeck.de – die Beantwortung erfolgt per Mail und via Video auf der städtischen Homepage

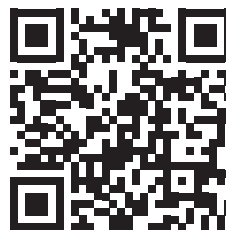
Bürger:innentelefon ab Montag, 18. August:

Tel. 02043 / 99-2499

Montags bis donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr
sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr

Weitere Informationen gibt es auf unserer Projektseite:

www.gladbeck.de/buerschestrasse



Impressum: Stadt Gladbeck ■ Die Bürgermeisterin
Amt für Kommunikation und Stadtmarketing
Willy-Brandt-Platz 2 ■ 45964 Gladbeck



BUERSCHER STRASSE:

Sicher und zukunftsfähig für alle!

DER HINTERGRUND

WARUM BAUEN WIR DIE BUERSCHE STRASSE ÜBERHAUPT UM?

Höchste Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, fließender Verkehr und wenig Konflikte sind das Ziel! Der frühere Radfahrstreifen war nicht mehr verkehrs- und rechtssicher und für heutige Ansprüche zu schmal, gerade auch, weil die daneben parkenden Autos immer breiter werden. Stadtauswärts gab es ab der Erlenstraße überhaupt keine Radführung – Radfahrer:innen mussten auf der Fahrbahn fahren.

Ein Verkehrsversuch im Sommer 2023 brachte einen durchgehenden Radfahrstreifen, stieß aber wegen des Wegfalls von Parkplätzen auf Kritik. Deshalb wurde er mit politischer Mehrheit im Frühjahr 2024 beendet.

Seitdem fahren Rad und Auto im Mischverkehr – eine Lösung, die unsicher und unpraktisch ist: Bereits in kurzer Zeit kam es zu Unfällen von Radfahrer:innen und zu vielen Konflikten mit Fußgänger:innen, weil auf den Gehweg ausgewichen wird. Außerdem wurde der Autoverkehr durch die Radfahrenden behindert.

Eine Freigabe der Gehwege für Radfahrende ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Gremien wie Jugendrat, Senioren- und Behindertenbeirat sowie der ADFC und Fuss e.V. lehnen dies klar ab.

DER PLAN

WIE SIEHT DIE NEUE LÖSUNG AUS?

Wir haben eine „Kompromisslösung“ entwickelt, die von Politik mehrheitlich beschlossen wurde und auch von den beteiligten Interessensvertretungen unterstützt wird, mit der wir Verkehrssicherheit, Parkmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität vereinen:

- Ein durchgängiger, breiter und roter Radfahrstreifen auf der gesamten Buerschen Straße
- Neue Parkplätze im Mittelstreifen in Schrägaufstellung – zentral und gut erreichbar
- Gehwege ausschließlich für Fußgänger:innen
- Eine Neugestaltung der Grünflächen im Mittelstreifen, auch mit Neupflanzungen von standortgerechten und klimawandelangepassten Bäumen

Damit schaffen wir schnell eine langfristige Lösung, damit die Buersche Straße für alle sicherer wird, ohne dass wir die gesamte Straße aufwändig umbauen müssen.

